



## SANFT RUHEN

ERWIN STEINHAUER HAT FAST ALLES GESPIELT – NUR NOCH KEINEN GROSSEN KOMPONISTEN. AUF G. MAHLER SCHLÄFT ER.

Es gibt kaum ein Fach, in dem er nicht schon brilliert hätte: Er ist auf der Kellerbühne ebenso zu Hause wie am Burgtheater, er spielte in zahlreichen Fernseh- und Kinofilmen, er berührt in ernsthaften Rollen und er ist ein Komödiant von Gottes Gnaden. Erwin Steinhauer gehört zu den seltenen Schauspielern, die allein durch ihr Auftreten das Publikum zum Lachen bringen – zuletzt etwa als „Tartuffe“ am Landestheater in Sankt Pölten. Er kann aber ebenso die tragischen Facetten einer Figur zum Leuchten bringen, was er unlängst im dritten Teil des Fernsehfilms „Die Brüder“ unter Beweis stellte, als er den Weg eines Wiener „Püchlers“ zum geläuterten Jakobsweg-Pilger nachvollziehbar machte. Die Blicke, die kleinen Gesten, der Kammerspielton machten auch aus seinem Gendarmerieinspektor Simon Polt in den Komarek-Verfilmungen einen Menschen aus Fleisch, Blut, Hirn – und viel Gemüt.

Erwin Steinhauer, Jahrgang 1951, Wiener, Vater dreier Kinder, ist auch privat ein engagierter, nachdenklicher Mensch. Das bewies er nicht nur in seinen Kabarettprogrammen, sondern auch in öffentlichen Stellungnahmen. Wer glaubt, dass er sich von einer Partei vereinnahmen ließe, der sehe sich das Theaterstück „Freundschaft“ an, das er mit Rupert Henning spielt: Eine ebenso harte wie wehmütige Auseinandersetzung mit der Sozialdemokratie, Stichworte: Bawag, Nadelstreif, Spargelesen ... Man kann sich schon jetzt auf die Verfilmung freuen!  
„Ruhe sanft!“ – das Motto mag zwar für das Engagement mancher Genossen gelten, nicht aber für Erwin Steinhauer. Außer, wenn er im G. Mahler-Bett von Grüne Erde Kraft für neue Erfolge tankt.

### WICHTIGE ROLLEN UND AUSZEICHNUNGEN

#### Theater

1982-1988 Burgtheater Wien, Arbeiten mit: Achim Benning, Gerhard Klingenberg, Nils Peter Rudolph, Juri Lubimov  
1995 Salzburger Festspiele (Mammon im „Jedermann“)  
1988-1997 Gast am Theater in der Josefstadt, Arbeiten mit Otto Schenk, Helmuth Lohner, Gernot Friedel  
1998/99 Frosch in „Fledermaus“ (Regie: Jürgen Flimm), Wiener Festwochen  
1998 Wiener Volkstheater („In der Löwengrube“ von Felix Mitterer)  
2005 Wiener Volkstheater („Change“ von Wolfgang Bauer)

#### Film

1977 „Holocaust“, Regie: Martin Chomsky  
1978 „Alpensaga“, Regie: Dieter Berner  
1982 „Herrenjahre“, Regie: Axel Corti  
Zahlreiche Filme unter der Regie von Xaver Schwarzenberger, u.a.  
„Ein Mann in der Krise“, „Lovers“, „Stella di Mare“, „Meine schöne Tochter“  
2000-2004 „Trautmann“ (Regie: Thomas Roth)  
2001-2003 Gendarmerieinspektor Simon Polt in Julian R. Pöslers Verfilmungen der „Polt“-Krimireihe von Alfred Komarek  
2002 Sonderpreis von der deutschen Akademie der darstellenden Künste für seine herausragende darstellerische Leistung in „Blumen für Polt“  
2002 „Romy“ als beliebtester Schauspieler.  
2004 „Die Spielerin“, Regie: E. Riedelsperger  
2005 „Die Brüder 3“, Regie: W. Murnberger,  
„Im Reich der Reblaus, Regie: H. Sicheritz ■

## WIE GESAGT...

ERWIN STEINHAUER ÜBERS WOHNEN UND ÜBER SEINE BEZIEHUNG ZU GRÜNE ERDE.

**Der Lieblingsgegenstand in meiner Wohnung ist ...** mein großer schwarzer Schreibtisch. Er begleitet mich schon 31 Jahre meines Lebens. Wir haben uns in einem Antiquitätenladen kennen gelernt; ich war ein unbekannter Kabarettlehrling mit Kellergage und habe richtig sparen müssen, um ihn mir leisten zu können.

**Wenn ich an die Wohnung meiner Kindheit denke, erinnere ich mich besonders gerne an ...** das Zusammenleben mit Großeltern und Eltern in ein und derselben Wohnung.

**Der schönste Gegenstand in meiner ersten Wohnung ...** eine Marmorplastik auf meinem Schreibtisch.

**Das Schrecklichste an dieser ersten Wohnung war ...** die Dusche in der Küche.

**Das liebste Bild an meinen Wänden ...** ein Selbstbildnis meines Vaters.

**Mein Lieblingsschriftsteller ...** als Krimifan brauche ich meine tägliche Dosis Andrea Camilleri.

**Mein Lieblingsmaler ...** Georg Eisler, Adolf Frohner, Oskar Kokoschka.

**Gesundes, natürliches Wohnen und naturbelassene Materialien sind mir wichtig, weil ...** ich die meiste Lebenszeit in meinen vier Wänden verbringe.

**Wie ich auf Grüne Erde aufmerksam geworden bin ...** durch eine Broschüre.

**Was ich an Grüne Erde besonders schätze ...** das Rohmaterial Holz, die Verarbeitung durch Grüne Erde und die detaillierten Informationen, die man bekommt.

**Mein Lieblingsstück von Grüne Erde ist ...** mein G. Mahler-Bett. ■

Erwin Steinhauers Lieblingsmöbel von Grüne Erde: Das Bett G. Mahler – klassisch-elegant, mit einem bequemen Rollenbetthaupt zum Anlehnen.

